

# Sehenswürdigkeiten der Stadt Köln

## Ausstellungen und Museen

### a) Museen:

Wallraf-Richartz-Museum, Dauerausstellung in Deutz, Urbanstraße 22/24 (Mittelalterliche Malerei, Wechselausstellungen des Kupferstichkabinetts) und zeitweise in der Eigelsteinorburg (Malerei der Gegenwart, Plastik und Zeichnungen). Öffnungszeiten: werktags 10 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags 10 bis 15 Uhr, in Deutz nach Bekanntmachung auch abends. Neujahr, Ostersonntag, 1. Mai, Pfingstsonntag und 1. Weihnachtstag geschlossen. Eintritt: werktags 0,50 DM, sonn- und feiertags 0,10 DM.

Römisch-Germanisches Museum, Severinstorburg (Erforschung der Vor- u. Frühgeschichte des Kölner Raumes, sowie der Römer-, Franken- und Karolingerzeit). Ausstellung von Kulturgütern der Römer und Germanen bis auf die Tage Karls des Großen, die auf den Kölner Bezirk Bezug haben.

Im Dombunker, Südseite des Domes, sind das Dionysos-Mosaik und einige Steinendekore aus der Römerzeit sowie zeitlich zusammenhängende Funde ausgestellt. Öffnungszeiten wie beim Wallraf-Richartz-Museum.

(Wir verweisen auf das im Greven Verlag, Weyerstr. 9, erscheinende Buch: Dionysos-Mosaik in dem römischen Palast am Dom in Köln, von Fritz Fremersdorf. Kurze, anschauliche Darstellung des 1941 ausgegrabenen Mosaiks mit 12 Abbildungen auf Kunstdruckpapier.)

Kunstgewerbe-Museum, Hansaring 32a. Sammlungen von Werken des Kunstgewerbes u. Kunsthandwerks (Möbel, Metall, Keramik, Porzellan, Glas, Textilien), soweit sie nicht in das Sammelgebiet des Römisch-Germanischen, des Schnütgen- u. des Rheinischen Museums fallen. — Kunstbibliothek. Infolge Zerstörung des Gebäudes ist das Museum der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Für Interessenten spezielle Besuche nach Voranmeldung. Tel.: 7 65 75.

Schnütgen-Museum (Sammlung kirchlicher Kunstgegenstände). Die Kunstsammlung wird zur Zeit in der Cäcilienkirche (Jabadsstr.) untergebracht und demnächst der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.

Rautenstrauch-Joest-Museum, Ubierring 45 Kulturbesitz (Kunst, Religion, Hausrat, Technik etc.) aller Völker. Besonders reich vertreten: Südsee, Indonesien, Afrika. In den dem Museum verbliebenen Sälen werden eine ständige Schausammlung und wechselnde Sonderausstellungen gezeigt. — Öffnungszeiten: z. Z. werktags 17 bis 20 Uhr, sonn- und feiertags 10 bis 15 Uhr. Für Schulen und Interessenten auch außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung. Geschlossen wie beim Wallraf-Richartz-Museum. Tel.: 5 83 01. Eintritt 0,10 DM.

Rheinisches und Historisches Museum, Deutz, Urbanstraße 22/24. Geschichte, Kultur, Wirtschaft und Volkstum der Stadt Köln und des Rheinlandes vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Infolge Zerstörung des Gebäudes ist das Museum der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Eine kleine Depotsammlung kann von Schulen und geschlossenen Gruppen nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden. Die Graphischen Sammlungen sind in den städtischen Dienststunden allgemein zugänglich.

Bildarchiv des Rheinischen Museums, Deutz, Urbanstraße 22/24 (Archivmäßige Zusammenfassung aller fotografischen Bildwerke, die mit der Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Rheinlandes zusammenhängen, und deren Auswertung). Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, samstags von 9 bis 15 Uhr, an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Museum für Vor- und Frühgeschichte, (Prähistorisches Museum.) Vor- und frühgeschichtliche Funde der Rheinlande, Germanische Vorzeitfunde aus der Bronzezeit, Eisenzeit und frühgeschichtlichen Zeit, 1945 dem Römisch-Germanischen Museum angegliedert.

Museum für Volkshygiene in der Dankirche. Zur Zeit noch nicht wieder zugänglich.

Theatermuseum z. Z. im Hause Meister-Ekkehart-Straße untergebracht. Die Schausammlung erstreckt sich auf Theater aller Zeiten und Völker in Modellen, Bildern, Masken, Kostümen etc. Infolge Kriegszerstörung noch nicht wieder geöffnet.

Erzbischöfliches Diözesan-Museum, Dombhof 8, für mittelalterliche christliche Kunst. Errichtet 1860. Die dem hl. Thomas geweihte Kapelle war ein Rest des von Reinald von Dassel erbauten Bischofshofes. Infolge Kriegszerstörung noch nicht wieder eröffnet.

Museum für Motorenbau der Humboldt-Deutz A.-G., Köln. Es befindet sich im Werk Deutz, Deutz-Mülheimer Str. 149/153 und ist das größte dieser Art in der Welt. Es stehen darin zahlreiche Bauarten, angefangen mit der Erfindung des ersten Explosions-Motors im Jahre 1864 durch N. A. Otto bis zum heutigen modernen Dieselmotor. Von großem Interesse ist ferner, daß man in diesem Museum nicht nur Motoren Deutscher und deutscher Herkunft sieht, sondern auch Fabrikate anderer Nationen, die zusammen einen Überblick geben über die Entwicklung im Motorenbau in der ganzen Welt, angefangen vom Ursprung bis zur Gegenwart. Besichtigung nach vorheriger Anfrage.

Tabak-Museum Haus Neuerburg, Güldschplatz 3. Eine kulturhistorische und ethnologische Sammlung von Tabak-Geräten und -Graphik.

Johann Maria Farina gegenüber dem Jülich-Platz, Obenmarspforten. Historische Ausstellung der Kölnisch Wasser-Fabrik.

Haus Rosenthal, Mühlengasse 17. Beispiel eines Kölner Bürgerhauses mit seiner typischen Einrichtung (in Benutzung durch die Firma F. W. Brühlmann Söhne). Eröffnet 1935. Im Kriege zerstört.

### b) Kunstausstellungen:

Kölnischer Kunstverein, Hahnenort, Früher Friesenplatz 27 (Gemälde, Graphik, Plastik und Kunstgewerbe).

Ausstellung Kölner Künstler, Breite Straße 81.

Abels Aenne, Lindenthal, Umlandstr. 10 (Gemälde, Graphik, Plastik).

Abels Hermann, Hohenstaufenering 57 (Gemälde, Graphik, Plastik).

Antiquarium der Bücherstube, Zeppelinstraße 2.

Domgalerie (Gemälde, Teppiche, Möbel), Schildergasse 107.

Alois Faust, Rathenauplatz 12.

Haus Tüllmann, Komödienstr. 28/50

Theo Hill (Kupferstiche etc.), Schildergasse 107.

Math. Lempertz (Inh. Hanstein), Schildergasse 107.

L. N. Malmédé G.m.b.H. (Gemälde, Antiquitäten, Teppiche), Schilderg. 107.

F. A. Menna, Hohenzollenring 78.

Galerie Moeller, Hahnenstraße 11.

Kunsthandel Mueller & Liebster G.m.b.H., Riehler Straße 4.

Dr. W. Rusche (Kunst des 20. Jahrhunderts), Braunsfeld, Wiethastr. 22.

Der Spiegel, Richartzstraße 10.

Galerie Steifers, Komödienstraße 44.

Archiv, Bibliotheken und Lesehallen (Bibliotheken siehe auch III. Teil, S. 11)

Historisches Archiv, Gereonskloster 12. Erbaut 1895-97 nach Plänen des Geh. Baurats Heimann. Es enthält den gesamten Niederschlag der städt. Registratur bis in die jüngste Zeit (älteste Originalurkunde um 790). Außer einer inhaltreichen Plan-kammer sind viele wertvolle Einzelbestände vorhanden, so die berühmten Schreins (Kantener-karten) und -bücher von etwa 1120-1798, künstlerisch und inhaltlich wertvolle mittelalterl. Handschriften, die Urkunden- und Aktenbestände der alten Kölner Universitäten (1388-1798), der Kölner Zünfte usw. Das Archiv bewahrt auch die Archive des Domstiftes, der weiteren zehn Kölner